

Antrag auf Projektförderung Stadtteilkultur

An das Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
SR 22 – Zuwendungen
Postfach 102220
20015 Hamburg

wird vom Bezirksamt ausgefüllt

Eingang: 07.01.2020

Antragsnummer: K/ 15120

Compagnie Follown & McEwen / [REDACTED] (Verantwortliche)
Antragsteller

04.01.2020

Datum

"Bon voyage!", interkulturelles Performance-Projekt
Bezeichnung der Maßnahme

Zuwendungszeitraum für die Zeit vom: 15.04.2020 bis Ende 2020

Höhe der beantragten Zuwendung: 1.600,00 Euro

Kurzbeschreibung/Zweckbeschreibung der Maßnahme, für die eine Zuwendung beantragt wird:
(max 2.000 Zeichen)

"Bon voyage!" ist ein Performance-Projekt für vier Darsteller aus verschiedenen Kulturen und verschiedenen Disziplinen. Zwei von ihnen stammen aus der Elfenbeinküste, zwei sind aus Hamburg. Es gibt unter ihnen einen Performer, einen Tänzer, eine klassisch ausgebildete Schauspielerin und einen Schlagzeuger. Diese Diversität ist gewollt. Die Performance erzählt von Ebo, einem jungen Afrikaner, und Ava, einer jungen Deutschen, die sich am Hamburger Flughafen treffen und sich ineinander verlieben. Ebo ist gerade hier angekommen, Ava steht kurz vor der Abreise. Sie will nach Afrika, um zu helfen. Sie kommen ins Gespräch und verlieben sich ineinander. Es geht in der Performance um die Verhandlung zwischen Kulturen und Ausdrucksweisen. Wie erzählt man aus verschiedenen Blickwinkeln und mit unterschiedlichen Sprachen eine Geschichte gemeinsam? Wird dabei eine oder mehrere Geschichten erzählt? Sollte es der Fall sein, kann eine solche Pluralität ohne Hierarchie funktionieren? Angesichts einer Welt, die immer pluraler wird, betrachten wir diese Fragen als extrem wichtig. Es soll bei den Proben innerhalb der Gruppe und bei den Aufführungen mit dem Publikum eine Diskussion entstehen.

Das Projekt möchten wir vor möglichst verschiedenen Publikumsgruppen spielen. Die Geschichte, die wir erzählen, geht deutschen Zuschauern aber auch Migranten, die man nur schwer ins Theater locken kann, an. Sie geht auch Jugendlichen in Afrika an, die nach Europa wollen. Das Hamburger Sprechwerk hat sich zu einer Kooperation bereit erklärt. Wir werden dort auf der Bühne aber anschließend mit der Unterstützung des Theaters an anderen Orten spielen, wo wir hoffen, Menschen zu erreichen, die wir im Theater nicht erreichen können. Wir wollen uns auch um ein Gastspiel in der Elfenbeinküste bemühen.

Hinweis: Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der Zusammenarbeit“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Umfang, Qualität und Zielsetzung der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

Nein

Ja

1. Kosten- und Finanzierungsplan

1.1 Ausgaben

Bezeichnung/Art (ggf. mit Anmerkungen)	Euro
Künstlerische Honorare (inkl. Probenpauschalen)- gerechnet nach den Empfehlungen des Bundesverbandes Freie Darstellende Künste e.V.	15.000,00
Produktion, Öffentlichkeitsarbeit	1.500,00
Künstlersozialkasse	650,00
Ausstattung, Arbeitsmaterial	700,00
Probenraum-Miete	800,00
Werbung	500,00
Sonstiges	300,00
Summe Ausgaben:	19.450,00

1.2 Einnahmen

Bezeichnung/Art (ggf. mit Anmerkungen)	Euro
Beantragte Zuwendung	1.600,00
Eigenmittel (Geldleistungen aus eigenem Vermögen, die zu Beginn des Förderzeitraums vorhanden sind)	3.750,00
Geplante Spenden	0,00
Geplante Teilnehmerbeiträge	0,00
Geplante Eintrittsgelder	600,00
Sonstige geplante Einnahmen	0,00
Beantragte Drittmittel (private/öffentliche Institutionen): Cafe Royal Stiftung / Kulturbehörde (Interkulturelle Projekte)	13.500,00
Zugesagte Drittmittel (private/öffentliche Institutionen)	0,00
Summe Einnahmen:	19.450,00

2. Abfrage Kennzahlen

Abgefragt	Kennzahlen	Soll/Vereinbar
	Anzahl der Einzelveranstaltungen	mindestens 5
	Veranstaltungszeiten/ Öffnungszeiten	20 Uhr
	Besucherzahl * ¹	300
	Besucher unter 18 Jahren	ja
	Besucher mit Migrationshintergrund	ja
	Eigenmittelquote in % * ²	19,2%
	Zuschuss pro Besucher	5 €
	Anzahl von Honorarkräften	5
	Anzahl von Ehrenamtlichen	keine
	Besucher über 55 Jahren	ja
	Sonstiges	

*¹ gezählt wird jeder Besucher nur einmal pro Veranstaltung

*² Eigenmittelquote = eingesetzte Eigenmittel x 100 / Gesamtkosten des Projekts

3. Welche Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Sie für das Projekt geplant (z.B. Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Artikel in Fachzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Infostände)?

(max. 500 Zeichen)

Flyer und Plakate sind geplant. Das Hamburger Sprechwerk hat ein Monatsprogramm, in dem für die Veranstaltung geworben werden soll. Das Theater hat eine Pressestelle, die die Presse informieren wird. Es wird bei den social media und auf der Homepage der Regisseurin Werbung gemacht. Eine Videodokumentation des Projektes ist geplant.

4. Haben Sie vor, die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erheben? Wenn ja, in welcher Form?

(max. 500 Zeichen)

Wir planen, nach den Aufführungen eine Diskussion mit dem Publikum zu veranstalten.

5. Weitere Anmerkungen:

(max. 500 Zeichen)

Dieses Projekt ist das dritte der Compagnie Follown & McEwen, die die Arbeit von Théâtre Follown weiterführt, das 2009 von [REDACTED] gegründet wurde. Die Projekte der Gruppe wurden mehrmals und mit großem Erfolg beim eigenartigen Festival gezeigt. Sie wurden auch regelmäßig von der Kulturbehörde gefördert. Die Gruppe hat sich der Aufdeckung kultureller Missverständnisse verschrieben und engagiert sich für ein Miteinander der Kulturen.

Erklärung zum Zuwendungsantrag

Anmerkung

Unvollständig oder verspätet eingereichte Antragsunterlagen ohne rechtsverbindliche Unterschrift verzögern u. U die Bearbeitung sowie die Beschlussfassung im Kulturausschuss.

1. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und/oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Falls ja:

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Welche Stellen fördern diese Projekte?

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden

2. Warum ist die Durchführung des Projektes ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet?

Ein Performance-Projekt kann sich nur dann selbst tragen, wenn es reine Unterhaltung ist. Dieses Projekts soll unterhaltsam sein aber uns geht es in erster Linie darum, eine Diskussion über ein wichtiges, durchaus, komplexes gesellschaftliches Thema anzuregen. Daher braucht das Projekt Unterstützung.

3. Ich erkläre, dass eine Förderung durch Dritte für die gleiche Maßnahme weder beantragt noch in Aussicht gestellt wurde. Des Weiteren erkläre ich, dass für diese Maßnahme kein Anspruch auf Förderung aus gesetzlichen Leistungen besteht, der vorrangig geltend machen wäre.

4. Ich erkläre, dass gegen das Unternehmen oder gegen den Inhaber, Vorstand, Geschäftsführer

4.1 kein Zwangsvollstreckungsverfahren anhängig ist o d e r

4.2 keine Anträge auf Ableistung der eidesstattlichen Versicherung bzw. Eröffnung des Vergleichs- oder Konkursverfahrens gestellt sind.

5. Ich erkläre, dass ich für die o.g. Maßnahme zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG)

berechtigt bin

nicht berechtigt bin

6. Ich erkläre, dass ich die Gewähr für eine ordnungsgemäße Geschäftsführung biete und hierbei eine zweckentsprechende, bestimmungsgemäße und wirtschaftliche Verwendung der Mittel sicherstelle.
7. Ich erkläre, dass ich eine ordnungsgemäße Buchführung gewährleiste, d. h.
- 7.1 die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt und sechs Jahre aufbewahrt (Ziffer 6 und 7 ANBest-P). Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Verwendungsnachweis vorgelegt worden ist.
- 7.2 die Verbuchung sämtlicher Belege wird zeitnah vorgenommen. Es erfolgt keine Buchung ohne Belege und
- 7.3 die Buchführung erfolgt nach folgendem System:
- Einnahmen-/Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
- Doppelte Buchführung
- Es wird wie folgt Buch geführt (ggf. Software):
- Excel
8. Ich erkläre, dass der Schutz personenbezogener Daten sichergestellt ist.
9. Ich erkläre, dass die fachlichen Voraussetzungen für die Durchführung der geplanten Maßnahme erfüllt sind.
10. Ich erkläre, dass die Erfüllung der sonstigen Fördervoraussetzungen gewährleistet ist.

Versicherung

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich versichere zugleich, dass ich mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. §12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz – HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berechtigungsrechte nach dem HmbDSG.

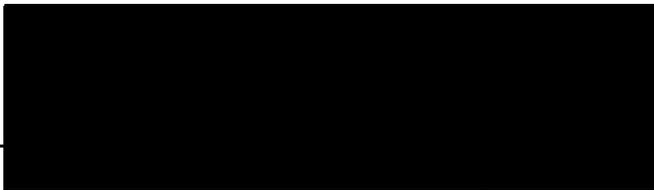
Ich bin damit einverstanden, dass der Antrag öffentlich im Kulturausschuss oder einem anderen Gremium der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen und das Ergebnis der Beratung des Kulturausschusses veröffentlicht werden.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Abs. 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz- HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben (vgl. § 7 Abs. 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft) die Namen der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger, die Höhe der Gesamtzuwendung, der Zweck der Zuwendung (ggf. mit einer Darstellung der regionalen Zuordnung der Maßnahme) sowie die Förderungsart im Rahmen eines Zuwendungsberichts in einer Bürgerschaftsdrucksache veröffentlicht werden - sofern überwiegende schutzwürdige Interessen nicht entgegenstehen -. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zweckes nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Die Bürgerschaftsdrucksache wird auch im Internet veröffentlicht.

06.01.2020

Datum


Antragstellers
(vertretungsberechtigt / gemeinschaftlich vertretungsberechtigt lt. Formblatt Vertretungsberechtigte)

Folgende Anlagen sind dem Antrag beigelegt:

- Projektskizze/Zweckbeschreibung
- Datenblatt
- aktueller Vereinsregisterauszug
- ausgeglichener Finanzierungsplan
- Unterschriftenbefugnisse
- sonstiges: Spielstättennachweis des Hamburger Sprechwerks

SPEICHERN

DRUCKEN

ALLE EINGABEN LÖSCHEN

Kosten- und Finanzierungsplan

E i n n a h m e n	
Eigenanteil: (Siehe auf Seite 3: unentgeltlicher Eigenanteil)	0,00 €
Geschätzte Eintrittsgelder im Hamburger Sprechwerk: 3 Aufführungen, 60% der Einnahmen (Bei den weiteren Auftritten an anderen Orten wird der Eintritt voraussichtlich frei bzw. auf Spendenbasis sein)	600,00 €
Behörde für Kultur und Medien Hamburg (genehmigt)	5.000,00 €
Cafe Royal Stiftung (Antrag gestellt)	2.000,00 €
Beantragte Summe:	1.600,00 €
Erwartete Gesamteinnahmen	9.200,00 €

A u s g a b e n	
Personalkosten/Honorare	
gerechnet nach den Empfehlungen des Bundesverbandes Freie Darstellende Künste e.V. (Honoraruntergrenzen)	
Probenpauschale (1 Darsteller)	2.000,00 €
Gage (1 Darsteller, 5 Aufführungen)	1.000,00 €
Regie	2.000,00 €
Videoinstallation	500,00 €
Choreographie + Co-Regie	1.500,00 €
Künstlersozialkasse	300,00 €
Personalkosten/Honorare gesamt	7.300,00 €

Sachkosten	
Ausstattung: Kostüme, Bühne + Requisiten	500,00 €
Arbeitsmaterial , technisches Equipment	200,00 €
Probenraum-Miete, Bewegungsraum im Gängeviertel (80 Stunden à € 10,- pro Stunde)	800,00 €

Öffentlichkeitsarbeit:	
Plakate (Druckkosten)	50,00 €
Flyer (Druckkosten)	30,00 €
Werbungsfoto	100,00 €
Aufführungsfotos + Videoaufzeichnung	320,00 €
Sachkosten gesamt	1900,00 €

Erwartete Gesamtkosten	9.200,00 €
-------------------------------	-------------------

Unentgeltlicher Eigenanteil

Gage für die Produktionsleitung
Gage für die Öffentlichkeitsarbeit
Bürokosten